Forum-Gewerberecht | gewerbliches Spielrecht | Spielhallen boomen in Stuttgart

Autor	Beitrag
Schadulke 25.01.2010 10:12	Hallo, nicht nur in Augsburg (Thread weiter unten), auch in Stuttgart nehmen die Spielhallen zu. Ein weiterer Beleg für die Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrages: Wachstum Die Anzahl an Spielhallen in Stuttgart ist enorm gestiegen. Gab es im Jahr 1999 gerade mal 13, erhöhte sich die Zahl bis Ende 2009 auf 79. Das größte Wachstum verzeichnet das Amt für öffentliche Ordnung seit 2006. Die Zahl der Spielhallen hat sich seit der Novelle der Spieleverordnung durch den Bund quasi verdoppelt. Entwicklung Neun Anträge auf Spielhallenerlaubnis werden gerade vom Amt für öffentliche Ordnung geprüft - für sie liegt bereits die notwendige baurechtliche Genehmigung vor. In 63 weiteren Fällen läuft derzeit die baurechtliche Prüfung. Sollte hier ebenfalls das Okay kommen und das Amt für öffentliche Ordnung anschließend die Spielhallenerlaubnis erteilen, würde sich die Zahl der Spielotheken also erneut fast verdoppeln. Eine Obergrenze an erlaubten Spielhallen gibt es nicht. Trend In Stuttgart gibt es sechs Mehrfachspielhallen, zum Beispiel eine in der Lautenschlagerstraße. Eigentlich dürften in Spielhallen maximal zwölf Geldspielautomaten je Spielhallenkonzession stehen bei einer Fläche von zwölf Quadratmeter pro Gerät. Diese Regelung wird bei Mehrfachspielhallen ausgehebelt, indem die Betreiber mehrere Spielhallen in einem Gebäude eröffnen und für jede eine eigene Konzession beantragen. http://www.stuttgarter-zeitung.de/stz/page/2360554_0_9223_-hintergrund-spielhallen-boomen-in-stuttgart.html Grüße, Gerd Schadulke
lene 13.02.2010 15:47	So wie die Spielhallen in Stuttgart boomen mögen, haben es die Spielkasinos in NRW scheinbar schwer. Beim Casino im nordreheinwestfälischen Bad Oeynhausen wirz zumindest "derzeit geprüft, wie ein wirtschaftlich vertretbarer Weiterbetrieb erreicht werden kann." Auch bei den anderen Westspiel-Casinos wird scheinbar gerade darüber nachgedacht, wie es weitergehen soll. Mal sehen. http://www.nw-news.de/owl/3384477_Casino_auf_der_Kippe.html lene

Autor	Beitrag
march 14.02.2010 10:11	Westspiel selbst dementiert die Gerüchte um ein Überdenken des Standorts Bad Oeynhausen jedoch. DIn der selben Quelle wird am Schluss die Pressesprecherin mit den Worten zitiert: ""Das Casino Bad Oeynhausen steht aus Sicht der Westspiel-Casinos nicht zur Debatte." march
foerster 22.02.2010 11:45	Hier gibt es auch nochmal einen etwas detailierteren Bericht zu Westspiel und dem Casino in Oeynhausen: http://www.vlothoer-anzeiger.de/lokales/bad_oeynhausen/3400201_Westspiel_steht_zum_Casino_Bad_Oeynhausen.html foerster
Schadulke 23.02.2010 08:43	Hallo, die Vergangenheit hat jedoch bereits mehrfach aufgezeigt, dass solche Aussagen wie "Wir stehen zu..." und "Wir sind sehr zufrieden" oft so viel wert sind wie eine Handvoll Luft. Sehr viel spannender finde ich die (sicherlich alte) Diskussion um den Staatsvertrag und die Gegenüberstellung von Casions und Spielhallen. Eine "neverending story". Grüße, Gerd Schadulke
schneiderlein 27.02.2010 14:09	Spielhallen boomen auch in Berlin: http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/article1265843/Berlin-erlebt-eine-Inflation-der-Spielhallen.html Toll aber, dass "Politiker der Innenstadtbezirke vor einer inflationären Entwicklung" warnen, aber nichts dagegen zu tun pflegen. Schöne neue alte Welt. schneiderlein
Schadulke 01.03.2010 08:36	Hallo, bloß an Görlitz scheint der Casino-Boom vorbeigegangen zu sein, wo das Spielcasino am Demianiplatz gestern zum letzten Mal geöffnet war. Da kann man mal sehen, wie man "über Umwege" dahin gelangen kann, solche Spielstätten zu schließen. Denn im Fall Görlitz schieben es die Betreiber vor allem auf das 2008 eingeführte Rauchverbot. Grüße, Gerd Schadulke
Claire 01.03.2010 14:58	Na ja, das mag sicherlich EIN Grund sein, aber ebstimmt nicht der alleinige. Es ist doch bekannt, dass die Spielhallen den Casions mittlerweile den Rang abgelaufen haben. Die Frage nach dem optimalen Standort müsste ebenfalls gestellt werden. Es also immer bloß allein auf das Rauchverbot zu schieben, finde ich übertrieben und unangemessen. Grüße, Claire

Autor	Beitrag
schneiderlein 12.03.2010 13:53	Und Spielhallen boomen auch in Reutlingen: http://www.gea.de/region+reutlingen/reutlingen/zu+viel+glueckspiel+in+der+city.1066116.htm »Das Stadtbild von Reutlingen darf nicht durch ein Überangebot an Spielhallen leiden müssen«, findet Dieter Hillebrand. »Etwas späte Einsicht«, finde ich. schneiderlein
Claire 16.03.2010 13:24	Ich glaube, mittlerweile hat jeder mitbekommen, dass Spielhallen boomen. Ich weiß nicht, ob man deshalb hier jede einzelne Stadt Deutschlands nennen muss, damit es auch irgendwann der letzte begriffen hat. Gruß, Claire
schneiderlein 17.03.2010 17:30	Liebe Claire, ich finde das schon interessant und bemerkenswert, wieviele Städte mittlerweile so einen extremen Zuwachs an Spielhallen aufweisen und bin dankbar über jeden Hinweis. Und scheinbar scheint es anderen im Forum ähnlich zu gehen. schneiderlein
Claire 18.03.2010 13:05	Na, wenn das so ist, dann seien dir die Infos natürlich von Herzen gegönnt. Kann ja keiner ahnen... :wink: Grüße, Claire
lene 19.03.2010 21:54	Mich interessiert das auch - zumal man dadurch auch erfährt, in welchen Städten man der steigenden Anzahl langsam überdrüssig ist. lene
Schadulke 03.04.2010 17:10	Hallo, mir scheint es fast so, als ob die Wirtschaftskrise im Gegenzug zu einem Mehr an Spielhallen geführt hätte, weil bei den Leuten dadurch der Wunsch nach einem möglichen Geldgewinn steigt. In den letzten Monaten sind immer mehr Spielhallen eröffnet worden, die ersten Gemeinden versuchen diese Welle zu stoppen. Gerade in Bayern sind in ländlichen Gegenden vielen Leuten die Spielhallen ein Dorn im Auge. Aber was sollen sie machen? Da gibt es nur wenig Handhabe. Grüße, Gerd Schadulke
foerster 06.04.2010 14:43	Das ist aber auch eigentlich immer so. In Zeiten der Krise boomt das Glücksspiel immer. Grund dafür sind nicht nur ein erhöhter Drang, doch endlich das große Geld zu machen, sondern natürlich auch höhere Arbeitslosenzahlen, sodass Erwerbstätigen auch mehr Zeit bleibt, um diese beim Glücksspiel zu vertreiben. foerster

Autor	Beitrag
march 08.04.2010 13:33	Das ist doch auch als "Phänomen" durch sämtliche Medien gegeistert, dass trotz der miserablen Wirtschaftslage kein Einbruch beim Glücksspiel zu verzeichnen war und vor allem Online-Glücksspiele wie Poker deutlich zugenommen haben. Einige sogenannte Experten sehen das Trotzen der Wirtschaftskrise beim Glücksspiel jedoch vor allem beim nach wie vor anhaltenden Pokerboom begründet und nicht am letzten Strohlhalm, an dem sich ein Arbeitsloser verzweifelt festklammert. Aber vermutlich sind die Gründe im einzelnen auch so mannigfaltig wie das Glücksspiel selbst. march
prochnau 12.04.2010 13:47	Hier gibt es einen interessanten Artikel dazu: http://derstandard.at/1269448675837/Casinos-Austria-Gluecksspieler-pfeifen-auf-die-Krise Die "Glückspieler pfeifen auf die Krise", obwohl beim Casinobetrieb ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist. Gewinner sind auf jeden Fall die Sportwettanbieter, die 1,48 Mrd. EUR zulegen konnten.
Schadulke 23.07.2010 09:23	Hallo, auch in Siegen folgt Spielhalle auf Spielhalle auf Spielhalle. Insgesamt 327 Apparate mit Gewinnmöglichkeit sollen dort mittlerweile gemeldet sein, das macht 345 Einwohner auf einen Automaten. Das ist Landesspitzenwert. Die Stadt sieht sich jedoch wieder einmal machtlos, dagegen etwas zu unternehmen - die alte Leier. Ob die Steuererhöhung von 10 auf 13% da entgegen wirken kann, darf bezweifelt werden. Zumal die nächste Spielhalle bereits in Planung ist - in unmittelbarer Nähe einer katholischen Kirche und eines Kindergartens. http://www.siegener-zeitung.de/news/sz/de/siegen/1/artikel/95/8222wir-wollen-keine-spielhalle8220.html Viele Grüße, Gerd Schadulke
prochnau 23.07.2010 14:04	In Untertürkheim/Stuttgart steht ein ehemaliges Postwohnheim in der Nähe des Bahnhofs zum Verkauf. Nun liegen hier wohl auch bereits wieder drei Bauvoranfragen für die Einrichtung von Spielhallen vor. Der Bezirksrat will die Spielhallen nicht, sieht sich durch die Einbindung von Baurecht, Planungsrecht und Denkmalschutz jedoch scheinbar nicht in der Lage, entsprechend durchzugreifen. Die Entscheidung wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. http://www.stuttgarter-wochenblatt.de/stw/page/detail.php/2566270

Autor	Beitrag
Schadulke 24.07.2010 09:35	Hallo, zu diesem Thema findet man ja fast jeden Tag etwas in der Zeitung. Auch in Hilzingen hat man vor, aus einem früheren Supermarkt eine Spielhalle zu machen. Obwohl der Gemeinderat sich an und für sich dagegen ausspricht, lassen die Bebauungspläne einen solchen Umbau durchaus zu - das Landesratsamt hat sich jedoch noch nicht entschieden. Obwohl der Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht hat, dass eine im Bebauungsplan zugelassenen Ausnahme laut Landesbau-Ordnung nur aus städtebaulichen Gründen abgelehnt werden darf, hat sich das Gremium dennoch mehrheitlich gegen das Gesuch entschieden. Nun gelte es abzuwarten, was die Baurechtsbehörde im Landratsamt definitiv zur Genehmigungsfähigkeit sagen wird. http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/hilzingen/In-Hilzingen-Spielhalle-unerwuenscht;art372443,4394623 Viele Grüße, Gerd Schadulke
march 29.07.2010 09:01	quote---------- Original von prochnau In Untertürkheim/Stuttgart steht ein ehemaliges Postwohnheim in der Nähe des Bahnhofs zum Verkauf. Nun liegen hier wohl auch bereits wieder drei Bauvoranfragen für die Einrichtung von Spielhallen vor. Der Bezirksrat will die Spielhallen nicht, sieht sich durch die Einbindung von Baurecht, Planungsrecht und Denkmalschutz jedoch scheinbar nicht in der Lage, entsprechend durchzugreifen. Die Entscheidung wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. ---------- Die Einwohner von Untertürkheim können aufatmen - das Baurechtsamt hat den Antrag für die drei Spielhallen abgelehnt: http://www.stuttgarter-wochenblatt.de/stw/page/detail.php/2574460 march
foerster 01.08.2010 21:51	Der Link funktioniert leider nicht. Kannst du den bitte nochmal überprüfen? Danke. foerster
schneiderlein 06.08.2010 18:10	Ich glaube, das Stuttgarter Wochenblatt arbeitet nicht mit permanent links, sodass deren Content nicht dauerhaft abrufbar ist. Da nutzt auch kein Überprüfen, fürchte ich. schneiderlein
foerster 26.08.2010 16:57	Anbei erneut ein Artikel zum Spielhallenboomland Stuttgart: http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.glueckspiel-spielhallen-gelten-als-spielverderber.2efc4d0f-9817-42a3-811d-25e939bdce50.html foerster

Autor	Beitrag
prochnau 27.08.2010 14:58	Wer hätte das gedacht: Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat auf die Bürgerproteste reagiert und das Entertainmentcenter in Ehingen abgelehnt. Dabei waren es letztlich "bloß" 21 Leute, die sich mit einem offenen Brief an die Mitglieder des Ehinger Gemeinderats gewandt haben. http://www.swp.de/ulm/lokales/kreis_neu_ulm/art4299,608205
Schadulke 30.08.2010 09:23	Hallo, und wieder einmal geht es um die scheinbar neue Spielhallenhochburg Stuttgart. Es macht aus medialer Sicht fast den Eindruck, als ob nirgendwo so viel Bohei um den Spielhallenboom gemacht wird wie dort. Aber wie schreibt der Autor des unten verlinkten Artikels doch so schön: "Wo die Stadt Spielhallen genehmigt und wo nicht, scheint ein Glücksspiel. Aber 'das ist keine Willkür', sagt Kerstin Rickes, die Leiterin des Baurechtsamts. Es ist Baurecht, und das kennt zu jeder Regel mindestens eine Ausnahme. Rickes Mitarbeiter suchen jedes Mal nach der passenden Ausnahme, wenn an einer Adresse eine neue Daddelhalle beantragt ist, an der sie eigentlich nicht zu verbieten ist. Denn in Stuttgart gilt jede Spielhalle als eine zu viel. Sobald ein Betreiber eine Neueröffnung plant, sammeln die Nachbarn Protestunterschriften. Der Gemeinderat würde die Privatcasinos am liebsten gleich ganz verbieten. Das aber ist unmöglich, und das Problem ist ein bundesweites." http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.automaten-zocker-sind-fast-nirgends-willkommen.a1f9226f-9f25-446d-890c-1c02f8685797.html Viele Grüße, Gerd Schadulke
Claire 01.09.2010 09:02	Na ja, aber die ansässigen Vergnügungsstätten zahlen neben der Gewerbesteuer immer auch Millionenbeträge an Vergnügungssteuer in die Stadtkassen. Ich bezweifle, dass es vielen Städten daher ein großes Anliegen ist, Spielhallen zu verhindern. Zwar tüfteln die Oberen überall öffentlich an Abwehrkonzepten, zur Umsetzung kommen aber tatsächlich die wenigsten. Im Gegenteil: Als Abschreckungsmaßnahme verkaufte Steuererhöhungen spülen noch mehr Gelder in die Kassen. In Berlin hat man lauthals damit getönt, die Regeln für staatliche Casinos verschärft zu haben. Das mag stimmen. Gleichzeitig hat man aber auch die Auflagen für Automatenaufsteller gelockert. Hat man wohl vergessen, zu erwähnen. Gruß, Claire

Autor	Beitrag
Zeuss 01.09.2010 20:55	JAJA immer diese Bösen Spielöhallenbetreiber. Ist euch eignetlich auch mal bewusst geworden, wieviele Staatliche Casinos weiter expandieren, wie viele Automatensääle geplant sind und wieviele kurz vor der eröffnung stehen. lt. B-Plan wieviele Planungen geändert wurden in diversen Städten für den freien Weg für eine Spielbank bzw. ncihtmal für das grosse Spiel sondern auch nur für das kleine, ich kenne derzeit 6 Städte die einen Bplan verändert haben um Casinos unterzubringen. 2 weitere Standorte wo Automatencasinos "kleines Spiel" demnächst eröffnet werden und wo man in den Casinos rauchen darf trotz Rauchverbot in den Spielhallen. tja man umgeht das Gesetzt wie folgt Man nehmen eine Aktion udn nennt einen Dienstag Abend einfach Zigarrenabend für ca. 8 Std. Oder man baut einen Raucherbereich ein obwohl das Nichtraucherschutzgesetzt sagt man darf keine Raucherbereiche in dem Bundesland haben, und nu kommt der Hammer Wenn man eine Anzeige beim Ordnungsamt macht, wird einem gesagt, "Sorry ist Landesrecht, wir können ncihts machen" , gut, dann schreibt man an das Innenministerium und bekommt die antwort, "es wird geprüft udn unterliegt einer anderen Instanz" Naja, die Bösen Spielhallen Boooommmen aber. so nu ist gut, bis irgendwann
Schadulke 30.12.2010 08:22	Hallo, in Villingen-Schwenningen sind 30 Spielhallen an 15 Standorten verzeichnet. Der Wettbewerb ist jedoch angeblich so stark, dass die Nachfrage ausreichet, um weitere Spielotheken zu eröffnen. Mitte Januar will ein ehemaliger Automatenaufsteller nun seine erste eigene Spielhalle eröffnen, und zwar in Nachbarschaft zum "Laufhaus". Er setzt auf einen Synergieeffekt und hofft, den einen oder anderen Besucher des Bordellbetriebs auf der gegenüberliegenden Straßenseite auch als Kunden in der Spielothek begrüßen zu können. Lediglich die Endabnahme durch das Gewerbeamt steht noch aus. Dann gibt es 31 Spielhallen an 16 Standorten in Villingen-Schwenningen - mit insgesamt mehr als 320 Automaten. http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-gluecksspiel-und-rotlichtmilieu-florieren.617cb7aa-691f-41b5-88c6-3b4e7fe90314.html Viele Grüße, Gerd Schadulke

Autor	Beitrag
petergaukler 30.12.2010 08:46	baden-württemberg hatte vor 10-20 jahren gegenüber anderen bundesländern (wie nrw.HH. usw.) generell viel weniger spielhallen daher gab es hier einen gewissen nachholbedarf , aber nach einem boom , kann genauso wieder ein spielhallensterben entstehen man muss nur die gesetze (spielverordnung) neu und richtig formulieren und aus ist es ! pg.

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH